Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 41. Dienstag, den 18. Februar 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. Februar 1840.

Herr Kaufmann M. M. Enderlin aus St. Gall, log. im engl. Hause. Herr Oekonomie-Commissarius v. Seelicke von Neustadt, log. in den drei Mohren. Herr Gutsbesitzer v. Puttkammer nebst Familie aus Grünwalde bei Bütow, log. im Hotel de Thorn. Herr Schriftsetzer L. Thumult von Königsberg, log. im Hotel de Leipzig.

AVERTISSEMENTS.

1. Die Wilhelmine Jacobsen geb. Abraham hat bei ihrer erreichten Volljährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne dem Gastwirth Christian Ludwig Jacobsen ausgeschlossen.

Danzig, den 7. Februar 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht

2. Zur Vererbpachtung der Plätze, Niederstadt № 549., 550., 551., 552., 561., 562., 563., gegen Einkaufgeld und Canon haben wir einen Licitations-Termin

Mittwoch, den 1. April c.

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke I. angesetzt.

Danzig, den 11. Februar 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindung.

3. Die heute Morgen um 4¼ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Töchterchen, beehrt sich Theilnehmenden statt besonderer Meldung ganz ergebenst anzuzeigen v. Wenckstern,
Danzig, den 16. Februar 1840. Lieutenant im 5ten Infanterie-Regt.

Todesfälle.

4. Sanft entschlief heute um 9½ Uhr Morgens nach langen Leiden unser zärtlichst geliebter Gatte und Vater Johann Wilhelm Linde, Prediger an der Kirche zum Heil. Geist, Superintendent der Danziger Nehrung, Doctor der Theologie und Ritter des rothen Adlerordens III. Kl. in seinem 81sten Lebensjahre. Der Herr, der sprach: Ich bin die Auferstehung und das Leben! wolle uns in unserm unaussprechlichen Schmerze mit Seinem Troste nahe seyn!
Danzig, den 16. Februar 1840. Die hinterbliebene Wittwe und Töchter.

5. Der gestern Morgen um 10 Uhr im 58sten Lebensjahre nach dreiwöchentlicher Krankheit erfolgte sanfte Tod des Königl. Obrist-Lieutenants Herrn Johann Gottfried Werner, Ritter des eisernen Kreuzes, wird hiedurch allen seinen ehemaligen Regiments-Kameraden und seinen zahlreichen Freunden, die seinen Werth kannten und ihn liebten, ganz ergebenst bekannt gemacht.
Einige Freunde des Verstorbenen.
Danzig, den 17. Februar 1840.

6. Heute gegen Mittag starb unsere geliebte älteste Tochter Rose am Nervenfieber im 11ten Jahre ihres heitern Lebens. Wir sind von der freundlichen und stillen Theilnahme unserer Freunde und Bekannten, die sie auch liebten, überzeugt.
Danzig, den 16. Februar 1840. Der Justiz-Commissarius Boie,
Louise Boie geb. Groddeck.

7. Sonntag, Abends um neun Uhr, entschlief sanft nach kurzen Leiden an den Folgen des Nervenfiebers unsre innigst geliebte jüngste Tochter, Johanna Florentine, im neunten Lebensjahre. Tief betrübt stehen wir an ihrem Sarge und bitten um stille Theilnahme. C. A. Becker
Danzig, den 17. Februar 1840. nebst Frau.

Anzeigen.

8. In einer hiesigen guten Weinhandlung wird ein gesunder mit nöthigen Schulkenntnissen versehener Bursche von ordentlichen Eltern, zur Erlernung der Weinküferei gesucht. — Das Nähere zu erfragen im Hausofficianten-Burean, in der Jopengasse.

9. Theater-Anzeige.

Mittwoch, den 19. Februar 1840:

Zum Benefiz des Unterzeichneten:

Die Zauberflöte.

Große Oper in 4 Acten. Musik von Mozart.

Zu dieser Vorstellung ladet hochachtungsvoll ergebenst ein

Joseph Rath.

10. Ein wohlerzogener junger Mann, welcher sich der Landwirthschaft widmen will, findet auf einem Guthe in der Nähe von Danzig sogleich Aufnahme.

Bedingungen und nähere Nachricht erhält man Dienergasse № 140.

11. Den vielfachen Aufforderungen nachzukommen, ein dem Berliner Weißbier ähnliches Fabricat darzustellen, hat mich veranlaßt dieses Bier zu brauen, welches ich mir erlaube Einem geehrten Publikum mit dem Bemerken zu übergeben, daß Herr Focking in der Tagnetergasse, Herr Pappe im Schützenhause, Herr Conditor Richter auf dem Langenmarkt und Herr Wiebe im Caffe-National, den Detailverkauf übernommen haben, und das Dutzend Flaschen zu 16 Sgr, die einzelne Flasche zu 1½ Sgr. verkaufen.

Otto Fried. Drewke.

12. Im Auftrage der Rhederei des Bark-Schiffs „die Eintracht," werde ich dasselbe am 26. März c. Nachmittags 2 Uhr in meinem Comtoir meistbietend verkaufen.

Das Schiff ist ganz von eichen Holz erbaut, 149 Normal-Lasten groß und mit einem sehr guten Inventarium versehen, wovon das Verzeichniß bei mir niedergelegt ist, und liegt jetzt in Swinemünde, wird aber sobald die Fahrt zwischen Swinemünde und Stettin frei vom Eise ist, hier an die Stadt kommen.

Leopold Hain, Schiffsmäkler in Stettin.

13. Eine **ruhige** Bewohnerin wünscht bei einer anständigen Dame in einer Hauptstraße der Rechtstadt 2 Stuben mit Zubehör, gegen mäßige Zahlung zu miethen. Das Nähere Wollwebergasse No. 1989.

14. Mehrere Theaterfreunde ersuchen Herrn Director Laddey

„Die beiden Schützen"

nochmals zur Aufführung zu bringen.

15. Ein Spitz, ungeschoren, der auf den Namen „Jolly" hört, hat sich am 16. d. M. auf der Altstadt verlaufen. Wer ihn in der Langgasse № 506. abliefert, erhält 1 Rthlr. Belohnung.

16. In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Plan

von dem Weichseldurchbruch

bei Neufähr ohnweit Danzig am 2. Februar 1840. Preis 5 Sgr.

L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598.

17. **Gewerbeverein.**

Mittwoch, den 19. Februar Bücherwechsel und Vortrag.

18. Es ist Sonntag, den 16. d. M., Abends 7 Uhr, eine doppelgehäusige silberne Taschenuhr auf dem Wege zwischen dem Petershager- und Neugarterthor verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen 1 Rthlr. Belohnung Schidlitz No. 61. abzugeben.

19. Goldschmiedegasse № 1078. sind Damenmasken zu verleihen.

Literarische Anzeigen.

20. Bei Schuberth & Comp. erscheint, als würdiges Seitenstück der deutschen Classiker: (Zu haben bei **S. Anhuth**, Langenmarkt № 432.

Miniatur-Bibliothek der ausländischen Classiker.

Eine Auswahl des

Schönsten und Gediegensten aus ihren sämmtlichen Werken,

in vorzüglichen Uebersetzungen

in etwa 150 Bändchen, jedes 128 Seiten, zu nur 2 gGr.

Mit Lebensbeschreibungen

und von Meisterhand gestochenen Bildnissen,

als Gratis-Zugabe.

Das erste eben angelangte Bändchen enthält: Voltaire's Geschichte Carl des XII. und ist in 10,000 Exemplaren versendet; darauf folgen wöchentlich eins: Johnson's, Rasselas, Yoriks (Sterne) empfindsame Reise, v. Steal Corinna, Lamartines Reise in den Orient, Voltair's Geschichte des Russischen Reichs rc.

Der Zweck dieser niedlichen Miniaturbibliothek ist: Deutschland mit den Meisterwerken der ausländischen Classiker bekannter und vertrauter zu machen; sie liefert den Kern zur classischen Literatur des Auslandes älterer und neuester Zeit, das Vollendetste der Lieblings-Dichter jeder Nation:

der Engländer, Franzosen, Russen, Spanier, Portugiesen, Dänen, Schweden, Italiener, Amerikaner rc.

nicht etwa in Auszügen — sondern vollständig, in einer trefflichen Auswahl von unvergänglichem Werthe, unter steter Berücksichtigung des nützlich bildenden und Vermeidung desjenigen, was den sittlich-reinen Gefühlen widerstrebt.

Deutschlands Bildung ist erwacht und so weit gereift, daß jetzt überall die Kenntnis des ausländischen Classiker erforderlich. Diese Bibliothek ist für Gelehrte und Nichtgelehrte geschaffen, und Jedem ein unentbehrlicher Schatz der nur im Mindesten auf Bildung Anspruch machen will. Der Jüngling wie der Greis, Alle finden hier was ihnen zusagt: Belehrung und Unterhaltung.

Väter! Mütter! Erzieher! gebet daher Euren Lieben ein Werk in die Hände, welches wahre Geistes-, Herzens- und wissenschaftliche Bildung bezweckt, und zugleich der sicherste Führer zur Tugendhaftigkeit ist. Am Schlusse erhält Jeder als Prämie kostenfrei ausgeliefert

Bibliothek der Biographieen ausländischer Classiker nebst ihren Bildnissen in Stahl gestochen;

apart gekauft: Preis 1 Louisd'or.

21. In der Kunst- und Buchhandlung von **L. G. Homann** in Danzig **Jopengasse № 598.**, ist zu haben: (in Weimar erschienen bei Voigt.)

Der Hausbierbrauer,

oder kurze und gründliche Anweisung, ein wohlschmeckendes, gesundes und haltbares Bier, das dem besten Baierischen gleichkommt, mit einfachen Mitteln und von stets gleicher Güte zu brauen: zunächst Gutspächtern, Landwirthen und Dorfbierbrauereien gewidmet von D. Ch. H. Schmidt. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Preis 20 Sgr.

Wer nicht Lust haben sollte die langsamen Fortschritte in der Bierbrauerei abzuwarten, der kann sich, wie in diesem Büchlein klar und faßlich gezeigt ist, in seiner Haushaltung mit verhältnißmäßig geringen Kosten und Apparaten das trefflichste Bier selbst herstellen.

Vermiethungen.

22. Langenmarkt Nro. 446. sind 4 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche, Boden, Holzgelass etc. zu vermiethen.

23. Schnüffelmarkt № 635. ist eine Stube an einen Unverheiratheten zu vermiethen.

24. Zu Ostern zu vermiethen, Nachricht Breitgasse № 1144. Das Haus Matzkauschengasse № 411 Die Etage Hundegasse № 76., 1 Treppe, von 3 Zimmern, Gesindestube, Küche und Boden rc. 3 Stuben Brabank.

25. Breitgasse № 1195. ist zum 1. April oder auch gleich, eine Obergelegenheit für einzelne Personen zu vermiethen.

26. Heil. Geist- und Kohlengassen-Ecke № 1016. ist parterre eine geräumige Hinterstube, zum Comtoir oder zu einem andern Geschäfte sich eignend, wie auch 1 decorirter Saal eine Treppe hoch, zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

27. Langgasse № 60. ist eine Wohngelegenheit von 4 Stuben nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und von Ostern ab zu beziehen.

28. Fleischergasse № 63. ist eine Oberwohnung zu vermiethen. Nähere Nachricht 2ten Damm № 1288., 2 Treppen hoch.

29. Unter den Seigen № 1166. ist eine Oberwohnung zu vermiethen und daselbst № 1165. zu erfragen.

30. Brodtbänkengasse 713. sind 2 Zimmer mit Meubeln, nebst Küche, Kammer und Holzgelaß an einzelne Damen oder Herren zu Ostern zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. **Leipziger Punsch- & Grog-Syrup aus Rum, Arac & Cognac** von aussergewöhnlich feinem Aroma erhält man in 1/1 und 1/2 Flaschen, welche sich schon durch höchst saubere Ausstattung empfehlen, bei Bernhard Braune.

32. Gute **Stearin-Wachslichte** à 4 Sgr., **Sorauer-Wachslichte** à 19 Sgr., **Palmen-Wachslichte** à 12½ Sgr., **Spermaceti** oder **Wallrathlichte** in div. Farben à 27½ Sgr., bei Partheien billiger, empfiehlt Bernhard Braune.

33. **Flohrbänder 1½ und ganz breite zu 2½ v. Elle** wie auch 2 Ellen breiten Nett zu 6 Sgr. pro Elle verkauft um damit zu räumen L. J. Goldberg, Breitenthor No. 1925.

34. Oehlenschlägers Werke, 22 Bändchen, und Schillers Wallenstein, sauber gebunden, sind dritten Damm № 1428. zu haben.

35. Blutegel das Stück 2 Sgr., Schock 3 Rthlr. 20 Sgr., beim Detail-Verkauf wird um ein Attest vom Arzte gebeten; auch übernehme ich Lieferungen für das ganze Jahr an die Herren Wiederverkäufer

J. G. Werner, Fischmarkt-Ecke am Häkerthor № 1496.

36. Lampen-Spiritus, von erster Stärke, und fein raff. Oele, empfiehlt Andreas Schultz, Langgasse № 514.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

37. (Nothwendiger Verkauf.)

Die sub Litt. A. III. 181. a. auf dem äußeren Mühlendamm hieselbst belegene, dem Kaufmann Wilhelm du Bois gehörige wüste Baustelle, zu welcher ein dabei befindlicher Obst- und Gemüsegarten gehört, auf 313 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats Behufs Wiederbebauung des wüsten Bauplatzes im Termine

den 20. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Rath Schumacher in nothwendiger Subhastation an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. Januar 1840.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal - Citation.

38. Folgende verschollene Personen:

1) Der Friedrich Wilhelm Wachtel, ein am 15. März 1803 hieselbst außer der Ehe geborner Sohn der Eleonore Wachtel, welcher den letzten Nachrichten zufolge im Jahre 1808 dem Schullehrer Rittkowitz in Swirastein bei Hohenstein in Pflege gegeben und dessen Vermögen bis auf 307 Rthlr. 3 Sgr., 9 Pf. angewachsen ist.

2) Der mennonitische Einsaaße Peter Enz aus Krebsfelde, welcher 60 Jahre alt, Anno 1827 nach Rußland ausgewandert ist und dessen Vermögen 74 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. beträgt.

3) Der Musquetier Gottfried Eich aus Lakendorf, welcher im Jahre 1815 bei dem 12ten Infanterie-Regiment gestanden hat und von demselben im Februar 1817 zur Kriegs-Reserve in seine Heimath entlassen ist, dessen Vermögen von 17 Rthlr. 14 Sgr. 1 Pf. sich im Depositorio befindet.

4) Der Matrose Michael Haase auch Haese genannt, welcher am 28. Dezember 1784 hieselbst geboren und den letzten Nachrichten zufolge im Jahre 1805 von Königsberg aus zur See gegangen ist, dessen Erbtheil 13 Rthlr. 11 Sgr. 3 Pf. beträgt.

5) Die Anna Maria Grabowsky, welche am 4. August 1804 hieselbst geboren ist und den letzten Nachrichten zufolge im Jahr 1826 in Neuendorf ge-

dient hat, deren im Depositorio befindliches Vermögen circa 52 Rthlr. beträgt.

6) Der Gottfried alias Gottlieb Wölcke, welcher im Jahre 1762 hieselbst geboren und im Jahre 1803 in die Fremde gegangen ist, dessen Vermögen von 39 Rthlr. 9 Sgr. 3 Pf. sich im Depositorio befindet,

resp. deren unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiemit auf

den 18. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justiz-Rath Skopnick vorgeladen, entweder schriftlich oder persönlich sich zu melden, widrigenfalls die ad 1—6 genannten Personen für todt erklärt und ihr Vermögen den sich legitimirenden Erben, in deren Ermangelung aber dem Fiscus oder denjenigen Kasse welchen ein Erbrecht auf erblose Verlassenschaften gesetzlich zusteht, zugesprochen werden soll.

Elbing, den 10. Januar 1840.

Königliches Stadtgericht.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 17. Februar 1840.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$201\frac{1}{4}$	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen .	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage. . . .	$100\frac{1}{3}$	—
— 2 Monat . . .	$99\frac{1}{2}$	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	$99\frac{1}{2}$	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsd'or	—	170
Augustd'or	$164\frac{1}{4}$	—
Ducaten, neue . . .	97	97
dito alte . . .	97	97
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—